

Gebührenanpassungen leider unumgänglich

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kremmen entschied am 5. Dezember über neue Gebührenhöhe ab 2023

Es ist ein ganz schön großer Brocken, den die Wasser- und Abwasserwirtschaft derzeit stemmen muss: Klimawandel, Corona-Pandemie, Fachkräftemangel, immer teurere Baumaterialien. Und seit Beginn des Ukraine-Krieges machen steigende Kosten für Energie und Kraftstoff Zweckverbänden wie dem Zweckverband Kremmen zusätzlich zu schaffen.

So verteuern sich u.a. die Stromkosten für den Zweckverband Kremmen im kommenden Jahr erheblich. Wohl mehr als 300.000 Euro schlagen allein hierbei zu Buche. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren es noch weniger als 190.000 Euro. Diese Summe muss ein kommunaler Betrieb in seiner Gebührenkalkulation berücksichtigen. Denn er ist laut Kommunalabgabengesetz verpflichtet, kostendeckend zu arbeiten. „Wir kommen also gar nicht drum herum, die Gebühren anzupassen. Leider ist dieser Weg unumgänglich“, sagte ZV-Geschäftsleiter Stefan Lux. Die Erhöhung wäre sicherlich noch deutlicher ausgefallen, hätte der Zweckverband nicht in den letzten Jahren massiv in die Energieeffizienz seiner technischen Anlagen investiert. Allein im Vergleich zu 2021 konnten der Energiebedarf um etwa 90.000 kWh im Jahr reduziert werden; gegenüber dem Jahresverbrauch von 2019 wurde sogar eine Reduzierung um rd. 160.000 kWh erreicht.

Rund 25 Euro mehr im Jahr für eine dreiköpfige Familie

Dennoch: Die Mengengebühren für die zentrale Schmutzwasserentsorgung müssen um 14 Cent von 3,74 auf 3,88 Euro/m³ erhöht werden. Eine Steigerung von 3,74 Prozent. Bei der dezentralen Entsorgung klettert die Mengengebühr von 5,53 auf 6,77 Euro/m³ (mit Ansaugstutzen an der Grundstücksgrenze) bzw. von 6,17 auf 7,55 Euro/m³ (ohne Stutzen). Parallel wird die Grundgebühr um 1 auf 10 Euro pro Monat und Wohneinheit angepasst.

Die Gebühr für die Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen steigt auf 52,20 €/m³.

Für eine dreiköpfige Familie mit zentralem Anschluss an die Kanalisation bedeutet das eine Mehrbelastung von rund 25 Euro im nächsten Jahr, also gut zwei Euro pro Monat.

Die Änderungen gelten ab dem 1. Januar 2023.

Der Anschlussgrad an die zentrale Schmutzwasserwasserentsorgungsanlage beträgt im Verbandsgebiet Kremmen derzeit rd. 86 %. Von den ca. 12.200 Einwohnern sind rd. 10.200 Einwohner an die zentrale Schmutzwasserentsorgungsanlage angeschlossen.